

## St. Moritz—Chur 4:3 (2:0, 1:1, 1:2)

St. Moritz: Tamburini; Bornatico, Triulzi; Nater, Degiacomi; Del Curto, Lemm, Rizzoli; Micheli, Eichholzer, Tempini; Serena; Catti; Riederer.

Chur: Ryffel; E. Patzen, Bossi; Capaul, Möhr; Berger, Wäger, Kalser; A. Patzen, Weingart, Morandi; Koch, Neiningen, Hartmann.

Tore: 14. Del Curto 1:0, 15. Eichholzer 2:0, 28. Eichholzer 3:0, 40. Koch 3:1, 42. Morandi 3:2, 43. Kalser 3:3, 54. Eichholzer 4:3.

Schiedsrichter: Häusermann, Davos; Schneller, Sils i. D.

Strafen: St. Moritz 3 x 2 Min., Chur 5 x 2 Min. + Disziplinarstrafe für Mörx (Reklamieren).

(mf) In diesem spannenden Spiel gewann die glücklichere Mannschaft. Schon von Beginn an zeigte sich, dass die Hauptstädter mehr im Besitze der Scheibe waren. Doch die Engadiner wirkten in ihren Gegenattacken ge-

1. Arosa	5	4	1	0	32:11	9
2. Rapperswil	5	4	1	0	18:9	9
3. St. Moritz	5	3	1	1	21:13	7
4. Weinfelden	4	2	1	1	13:9	5
5. Wil	4	2	0	2	12:15	4
6. Chur	5	2	0	3	31:22	4
7. Schaffhausen	5	2	0	3	18:25	4
8. Illnau/Effr.	4	1	0	3	6:14	2
9. Winterthur	5	1	0	4	12:17	2
10. Wallisellen	4	0	0	4	13:41	0

fährlich. Innert 30 Sekunden hiess es 2:0 für den Gastgeber, indem Del Curto und Eichholzer mitten in einer Druckperiode der Churer dessen Hintermannschaft aufrissen. Der Kampf wog auf und ab, wobei das Mannschaftsspiel der Churer besser gefiel, die St. Moritzer jedoch den Einsatz von nur zwei Sturmreihen mit Kampfgeist wettmachten. Alle Torgelüste des jungen Churer Teams machte vorerst ein gut aufgelegter Tamburini zunichte. Sogar eine 3:0-Führung, für welche im Mitteldrittel wiederum Eichholzer besorgt war, liess den Spielausgang noch offen.

Kurz vor Schluss dieses zweiten Abschnittes verkürzte Koch auf 3:1. Dies war nun das Signal zum Generalangriff der Churer. Innert 20 Sekunden anfangs des Schlussdrittels erreichten sie durch Treffer von Morandi und Kalser den Gleichstand. Das Finale wickelte sich in der Folge unter hektischen Verhältnissen ab.

Das Siegestor durch den dreifachen Torschützen Eichholzer war sehr umstritten. Erst nach Konsultation des Torrichters durch die Spielleiter wurde es nach heftigen Protesten der Churer doch gegeben.

Hüter Ryffel hat den Schuss erst hinter der ominösen Linie blockieren können, was sich nicht mit der Meinung der Gäste deckte. Für einen erneuten Ausgleich hatten die Leute aus der Kantonsmetropole noch Gelegenheit, konnten jedoch nicht zwei Mal zwei Strafminuten der Gegner ausnützen. Das Spiel kann aber doch als gut taxiert werden, lag doch viel Tempo drin und der Derby-Charakter sorgte für weitere Hochstimmung.